

BERICHT AUS DEM BUNDESGEFÄNGNIS BELLAVISTA, BELLO, ANTIOQUIA (KOLUMBIEN)

NAME : Gerardo (Name verändert)

ALTER : 23 JAHRE.

ZIVILSTAND: LEDIG.

KINDER: EINS (6 JAHRE ALT)

DELIKT: MORD, VERSUCHTER MORD IN ZWEI FÄLLEN,
REBELLION

HAFTZEIT: 39 JAHRE UND ZWEI MONATE

AUFENTHALTSZEIT IM GEFÄNGNIS: 5 JAHRE



1 WIE WAR ES BEI IHNEN ZU HAUSE, IN IHRER FAMILIE?

Die Verhältnisse zu Hause waren wenig stabil, da es uns an Vielem gefehlt hat. Meine Mutter war alleine und sie musste die gesamte Verantwortung im Haus übernehmen. Ich bin praktisch alleine aufgewachsen. Meinen Vater habe ich nie kennen gelernt. Ich glaube, dies war einer der Gründe, warum ich straffällig geworden bin. Weil ich keinen Vater und keine Mutter hatte, die mir Disziplin beibringen konnten. Jedenfalls habe ich seit meinem 10. Lebensjahr Alkohol getrunken, Marihuana geraucht und Kokain ("perico") konsumiert. Nach Außen war meine Lage sehr widersprüchlich, denn wenn ich in der Schule war, war ich einer der besten Schüler. Aber das Fehlen eines ordentlichen Zuhauses und der fehlende Glaube an Jesus Christus hat mich zu dem geführt, was ich bin. Als ich ohne Geld dastand und drogen- und alkoholabhängig war, bin ich in eine der "Combos de Medellin" als Mitglied reingerutscht, um meinen finanziellen Bedürfnisse nachzukommen. Meine Mutter hatte dazu noch ihre Arbeitsstelle verloren und ich musste die Verantwortung für das Haus übernehmen. Es ist ziemlich hart zu realisieren, dass es in diesem Land für einen Jugendlichen viel einfacher ist, in eine Gruppe wie die Guerillas einzutreten als eine Arbeitsstelle zu finden, und dies für einen Minderjährigen.

Im Nachhinein ging es nicht nur um das Geld; durch das, was wir taten, schufen wir viele Feinde. Um unser Revier zu schützen und um sich angeblich Respekt zu verschaffen, ist viel Blut geflossen. Als wir fast unser Gebiet verloren hatten, erreichten wir, dass die FARC-EP, eine der härtesten Organisationen in Kolumbien, uns verstärkten. Dafür mussten wir uns ihnen unterwerfen.

Als Mitglied dieser Gruppe mussten wir oft Menschen ermorden. Es war nicht mehr nur unsere Sache. Es war ein Krieg gegen die „autodefensas“ (Paramilitärs). Nachdem ich viele schlaflose Nächte gehabt habe, so viel Blut und viel Leiden gesehen hatte – in der Welt dieser Kriminalität kann man nur viel leiden – bin ich im Gefängnis gelandet. Eines Tages wollte ich mich wegen der Einsamkeit sogar umbringen, weil alle mir den Rücken gekehrt haben. Als Geschwister mich zum Teilnahme an eine Morgengebet einluden, wollte ich zuerst davor wegrennen. Aber Gott hatte es anders mit mir vor. Seine Liebe hat mich gefangen und er hat mir die Freude geschenkt, die ich solange durch die Drogen und alle andere Straftaten gesucht hatte. Er hat mich mit seiner Liebe und seiner Barmherzigkeit erfüllt. Und jetzt kann ich nicht mehr davon laufen.

2. WANN HABEN SIE IN DER FARC-EP ANGEFANGEN?

Mit 13 Jahren bin ich Mitglied der FARC-EP geworden, da sie uns, wie schon vorher erläutert, bei dem Kampf um unser Revier mit Waffen und Munitionen geholfen haben. Die Gruppe FARC ist am Anfang wie ein Schaf, das dir vieles verspricht, aber mit der Zeit werden sie zum wilden Wolf, der dich aus der Gruppe nur mit den Füßen nach vorne entfliehen lässt, d.h. tot.

3. WIESO SIND SIE FÜHRER GEWORDEN?

Nach einiger Zeit habe ich Anerkennung in diesem Kreis gewonnen. Das ist eine relative Sache. Je mehr man den Staat zerstören möchte, desto mehr wird man anerkannt. Ich habe eine Zone in einer Gemeinde im Nordorient von Medellin geleitet. Wer mehr Menschen tötete, erhielt mehr Respekt. Er hat dann die Leitung übernommen und die anderen gehorchten.

4. WIE VIELE TEILNEHMER HABEN IHRER TRUPPE ANGEHÖRT?

Ca. 300 Menschen, die aus den verschiedenen Vierteln, wo wir Einfluss ausübten, stammten. Sie waren fest entschlossen, alles zu tun, um der Organisation treu zu bleiben, sogar andere Mitglieder zu töten, wenn diese zu versagen drohten.

5 WO WAREN SIE IN MEDELLIN VERTRETEN?

In folgenden Vierteln: Santo Domingo Sabio, La Avanzada, Carambolas , Carpinelo, la Esperanza, La Aldea, el Chispero, El Pinal, Bello Oriente, Altos de Oriente, La Cruz, La Honda y El Compromiso.

6 WAS FÜR STRAFTATEN SIND BEGANGEN WORDEN?

Mord, gewaltsame Vertreibung von Bürgern, Massaker, Entführungen, Schutzgelderpressung von Händler.

7 WIE VIELE SIND WÄHREND IHRES MANDATS GESTORBEN?

Ca. 100 Menschen. Junge Menschen, Kinder, Frauen und ältere Menschen.

8 WIE VIEL GELD HABEN SIE DAFÜR BEKOMMEN?

Innerhalb der Guerillas gibt es kein eigentliches Gehalt. Die Mitglieder bekommen nur das Nötigste wie Essensversorgung, Arzneimittel für einen Kranken oder für einen Familienangehörigen. Die Kommandeure haben den Vorteil, dass sie sich etwas aus den Schutzgeldzahlungen der Händler holen können.

9 WER HAT DIE AUFTRÄGE ERTEILT?

Die Kommandeure wussten immer, was der nächste Schritt war, und sie haben die Befehle für Straftaten erteilt.

10 WELCHEN PREIS HATTEN DIE VERSCHIEDENEN STRAFTATEN?

Das höchste Ziel war praktisch, dass man möglichst viele Mordanschläge verübt. Der Preis, den man dafür bekommen hat, war die Anerkennung innerhalb der Organisation. Wie sie sehen, wir wurden alle veräppelt. Es war alles eine Lüge.

11 WIE VIEL GELD HABEN SIE AUS DIESER TÄTIGKEIT ERZIELT?

Es gab praktisch gar kein Geld. Das einzig Wichtige war der Ruhm und die Ehre, der Organisation anzugehören. Außerdem wollte man irgendwann eine führende Position erreichen, um die damit verbundenen Vorteile zu erlangen.

12 IN WELCHER ART HAT EINE VERSÖHNUNG STATTFUNDEN?

Der erste Schritt war eine Vorbereitung durch das Projekt „Restorative Justice“, wo ich Grundsätze und Werte des Menschens gelernt habe, vor allem habe ich gelernt wie kostbar das Leben ist. Auf dem Hof im Gefängnis bin ich einige Opferangehörige oder Menschen, die ich verletzen wollte, begegnet. Ich habe um Vergebung gebeten und obwohl es nicht einfach war, bin ich mir sicher, dass viele Wunden geheilt wurden.

13 HABEN SIE ANGST, DASS SICH JEMAND RACHEN MÖCHTE?

Ein bisschen, da ich viele Feinde sowohl innerhalb der Organisation als auch innerhalb anderer Gruppierungen habe. Sie sind vor allem zu Feinden geworden weil ich keiner Gruppierung der Guerillas mehr angehören möchte. Auf jeden Fall vertraue ich auf Gott. Er schützt mich und gibt mir die Kraft, um aus dieser Welt der Guerillas raus zu kommen. In seinem Wort sagt er, dass wenn die Wege eines Menschen Wohlgefallen bei ihm finden, dann werden sogar die Feinde mit diesem Menschen den Frieden schließen.

14 WIE KANN VERHINDERT WERDEN, DASS ANDERE MENSCHEN SICH SOLCHER GRUPPEN ANSCHLIEßEN?

Mit der Bereitstellung einer ganzheitliche Hilfe: geistlich, familiär und sozial für jeden einzelnen Betroffenen. Aber vor allem beim Weitergeben der Botschaft, die Christus uns hinterlassen hat.

15 WIE BESCHREIBEN SIE IHRE NEUE ARBEIT MIT JUNGEN MENSCHEN?

Meine Arbeit ist eine soziale Arbeit, bei der durch die Besprechung von emotionalen Problemen eine Verbesserung des sozialen Bereichs der jungen Menschen erreicht werden kann. Alles im Sinne einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus. Somit möchte ich mit einem Sandkorn für den Frieden meines Landes beitragen. Mir ist bewusst, dass Gott die Initiativen seiner Auserwählten unterstützt; mit der Absicht, sein Evangelium in jeder Nation zu verbreiten.